

29.) am hohen Altare unter einer Decke der Leichenstein des Bürgermeisters Barth. Gehler, auf Moys, der 1671 den 23. Apr., alt 70 J. 15 W., starb. Sein lat. Epitaphium in der Peterkirche erhielt sich 1691 im Brande, und ward erneuert an der Sacristeywand aufgestellt. 30.) darneben der Leichenstein des Bgmstr. Carl Förster, auf Sercha, gest. 1676 den 17. Apr., alt 66 J. 23 W. 6 T., mit der Beyschrift: Sic mors etiam jungit amicos. (so vereinigt auch der Tod die Freunde.)

31.) bey dem Altare das Epitaphium des Bgmstr. und Kaufmanns Andr. Summer, auf Lissa, gest. 1691 den 4. März, alt 58 J. 12 W. 5 T., gleichlautend mit dem auf Messing in der Peterkirche an der hintern Sacristeywand. Deutsch.

32.) hinter der Kirchthüre rechter Hand das Epitaph. Joh. Ernst Reichwald von Kämpffen, gest. 1711 den 7. Aug., alt 53 J., mit dem Wappen. Oben sitzt die Fama mit einem rothen Tuche, darauf die deutsche Schrift steht, und in eine Trompete blasend, nebst einer Erdkugel, auf welcher die Worte: despexisse juvat.

33.) das Epitaphium Joh. Fr. Försters auf Holtendorf, gest. 1715 d. 2. May, alt 45 J. 16 W. 3 T. Oben ist ein sitzender Jüngling, in der Rechten eine Schlange (als Symbol der Ewigkeit) haltend und darüber der Name Gottes, mit der Linken auf einem Phönix zeigend, mit dem Lemma: non est mortale quod opto. Zur Rechten steht die Herrschaft als ein Frauenzimmer, einen Stab mit einem Auge haltend und auf die Unterthanen sehend, mit den Worten: bis vita laboribus; zur Linken die Emsigkeit, auf eine Sanduhr fleißig merkend, um keine Zeit zu versäumen, und: acta est. (Arbeiten heißt zweymal leben.) In der Mitte ist auf einer schwarzen alabasternen Tafel eine deutsche Schrift mit goldnen Buchstaben.

(Die Fortsetzung folgt.)

Wir hoffen demuthsvoll auf Gottes Watersegen,
Den er auch dieses Jahr auf unsre Stadt wird legen.
Hat jeder Einwohner ein ihm ergebnes Herz,
So geht es allen wohl in Freuden, wie im Schmerz.